

Presseinformation

Brüssel, 13. März 2019

IdentiPlast 2019 mit Rekordteilnehmerzahl

Internationale Experten diskutierten weltweite Lösungen für mehr Kunststoff im Kreislauf

Mit mehr als 50 Vorträgen weltweit führender Expertinnen und Experten aus den Bereichen Kunststoffrecycling und Kreislaufwirtschaft sowie über 340 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat die 14. IdentiPlast – die größte Konferenz zum Thema Recycling und Verwertung von Altkunststoffen in Europa – alle ihre bisherigen Rekorde übertroffen. Gleich bei der Eröffnung der Konferenz unterstrichen die Präsidenten der Ausrichterverbände Bruce Margetts, British Plastics Federation (BPF) und Javier Constante, PlasticsEurope, die Mitverantwortung der Industrie bei der Bewältigung aktueller Umweltherausforderungen rund um Plastikmüll. Zudem betonten sie, dass der Wert von Kunststoffen am Ende ihrer Nutzenphase noch stärker ins Bewusstsein der Menschen gerufen werden müsse.

Mit Vorträgen aus Europa, Ghana, Kolumbien, Japan und Nordamerika war der erste Tag der Konferenz dem Bereich Nachhaltigkeit sowie relevanten Lösungen aus der Perspektive einzelner Länder gewidmet. In einer Videobotschaft begrüßte Therese Coffey, Mitglied des britischen Unterhauses und parlamentarische Unterstaatssekretärin für Umwelt, die von der Industrie angestoßenen Initiativen und Projekte zur Verringerung von Kunststoffabfällen in der Umwelt. Daniel Calleja Crespo von der Europäischen Kommission erkannte die bedeutende Rolle von Kunststoffen als wichtige Triebfeder für Wachstum und Innovation in der Europäischen Union an und verwies darauf, dass der Werkstoff daher auch nicht dämonisiert werden sollte. Crespo bezeichnete den Übergang hin zu einer Kreislaufwirtschaft als eine Transformation, die enorme Chancen biete – und zwar für Wirtschaft und Gesellschaft gleichermaßen.

Der zweite Tag der Veranstaltung drehte sich vor allem um die technischen Aspekte eines verbesserten Umgangs mit Kunststoffabfällen. Die dabei beleuchteten Punkte reichten von effizienterer Abfallsammlung und besseren Sortiertechniken bis zur Optimierung der verschiedenen Recyclingverfahren.

BPF-Hauptgeschäftsführer Philip Law zog am Ende der IdentiPlast ein positives Fazit: „Wir sind froh, dass wir dazu beitragen konnten, einige der besten Köpfe aus den Bereichen Recycling und Abfallwirtschaft zusammenzubringen, um Möglichkeiten aufzuzeigen, wie wir den Weg zu einer echten Kreislaufwirtschaft schneller voranschreiten können. Ich hoffe, dass alle TeilnehmerInnen von dem spannenden Konferenzprogramm und den packenden Diskussionen genauso begeistert waren wie ich.“ Ähnlich äußerte sich Co-Gastgeber Karl-H. Foerster, Executive Director von PlasticsEurope: „Die hier vorgestellten, innovativen Lösungen für den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft sind in der Tat faszinierend. Durch diesen Austausch können wir auch weiterhin gemeinsam die notwendigen Maßnahmen entwickeln und Initiativen auf Industrieebene vorantreiben, um die Recyclingziele gemäß unserer Selbstverpflichtung zu erreichen.“

Über die IdentiPlast

Seit ihrem Start im Jahr 1997 hat die IdentiPlast wichtige Impulse für den Wissensaustausch zur Sammlung, Sortierung und Verwertung von Kunststoffabfällen in Europa und der Welt gebracht – immer dem neusten Stand von Technik und Wissenschaft folgend. Hinter dem einzigartigen Forum steht die Idee, dass Kunststoffprodukte viel zu schade zum Wegwerfen sind. Seit einigen Jahren wird die ursprünglich in Brüssel beheimatete Konferenz in europäischen Metropolen veranstaltet. Die Idee dahinter: Die IdentiPlast soll dort präsent sein, wo es größeren Nachholbedarf in Sachen Kunststoffverwertung gibt. Nach London, Madrid, Warschau, Paris, Rom und Wien war in diesem Jahr erneut die britische Hauptstadt an der Reihe.

Medienkontakt:

Rob Mills
Head of Communications
British Plastics Federation
+44(0)20 7457 5007
rmills@bpf.co.uk

Camelia Vasile
Media Relations Manager
PlasticsEurope
+32 (0)2 792 3021
camelia.vasile@plasticseurope.org

British Plastics Federation

Established in 1933 the British Plastics Federation is the most powerful voice in the UK plastic industry with over 500 members across the plastics industry supply chain, including polymer producers and suppliers, additive manufacturers, recyclers, services providers, end users, plastics processors and machinery manufacturers, representing over 80% of the industry by turnover.

The BPF promotes the interests of its Members principally through its four Market Sector Groups and its many common interest Business Groups. The BPF Central Expert Committees address industry wide concerns including Environment, Fire, Product Safety and Industrial Health & Safety. Visit <http://www.bpf.co.uk>

PlasticsEurope is one of the leading European trade associations with centres in Brussels, Frankfurt, London, Madrid, Milan and Paris. The association is networking with European and national plastics associations and has more than 100 member companies, producing over 90% of all polymers across the EU28 member states plus Norway, Switzerland and Turkey. Visit www.plasticseurope.org